

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Bollen in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die fliegende Post 20 Pfg., für die fliegende Post 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 413.

Redaktion: J. G. G. G.

Dienstag, 24. November 1908. (Christophorus, Joh. v. St.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß

35. Jahrgang.

Deutschland.

(Berlin, 21. Nov. Saatenstand in Preußen Mitte November. (2 bedeutet gut, 3 mittel, 4 gering.) Winterweizen 3,4 (im November 1907 2,5), Winterjagel 2,6 (2,3), Winterroggen 3,3 (2,4), Wintertraps und Müßsen 2,6 (2,3). — Die statistische Correspondenz bemerkt hierzu: Bis Schluß der Berichtszeit waren infolge der überhöhen Trockenheit noch manche für Roggenanbau bestimmte, viel mehr aber noch — etwa zwei Drittel — der mit Weizen einzufähenen Felder rückständig. Die Kartoffel- und Zuckerrübenanbau konnte vor dem Schnee bis auf kleine Reste beendet werden. Von Schädlingen haben die Weizen in manchen Gegenden sehr zugenommen. Die Weizenanbau sind, abgesehen von der rückständigen Weizen, vielfach entweder gar nicht, oder sehr lückenhaft aufgegangen. Winterroggen zeigte gut bestockte Saaten, die jetzt leider durch mehr Regen als grün erscheinen, aber auch schon kräftig entwirrt werden. Ueber Winterjagel ist wenigliches nicht zu berichten; er wird in Preußen sehr wenig gebaut. Ueber die Getreide, Wintertraps und Müßsen, die schon vor der Trockenheit gut bestockt waren, liegen wenig Bemerkungen vor.

Entschädigung betr. Braunkohle! Am 13. November 1908 fand im großen Saale der Kgl. Hohenhausen zu Krefeld eine Verammlung der Braunkohle des Niederrheins statt, in welcher folgende Entschädigung einstimmig angenommen worden ist: „Die heute in Krefeld verammelten Braunkohle des Niederrheins protestieren entschieden gegen die von der Regierung bekannt gegebene Vorlage einer weiteren Erhöhung der Braunkohle. Das deutsche Braunkohle liegt aus mehreren Ursachen schon jetzt schwer darnieder. Die Belastung durch die höheren Zölle auf ihre Rohstoffe, die Erhöhung der Arbeitslöhne, der ständige Rückgang des Konsums durch die Antikarbonsbewegung, die Erhöhung der Braunkohle im Jahre 1906, die Einführung der Kommunalsteuern usw. haben die Produktionskosten um etwa M. 2,60 pro T. erhöht, deren Abwälzung nicht möglich war.

„Infolge dessen sind im Jahre 1907 mehr als 800 Braunkohle der Norddeutschen Braunkohle-Gesellschaft“, meistens kleine und mittlere Betriebe eingegangen, und zahlreiche Braunkohle ringen noch heute um ihre Existenz.

Wir erwarten daher von der Einsicht unserer Volksvertreter, daß sie hier auf die Interessen einer wirtschaftlich hochbedeutenden Industrie Rücksicht nehmen und demgemäß jeder erneuten Erhöhung der Braunkohle unbedingt ihre Zustimmung verweigern werden.“

Berlin, 23. Nov. Der Reichsanzeiger schreibt: Neu-Yorker Meldungen zufolge, macht die World Angaben über Neuerungen, die der Kaiser bei einer dem amerikanischen Schriftsteller Hale gewidmeten Audienz getan haben soll. Wir sind ermächtigt, diese Angaben von Anfang an bis zu Ende als haltlose Erfindungen zu bezeichnen.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 24. November.

2. Populär-wissenschaftlicher Vortrag. „Flottenbilder“, lautete das Thema, über das Herr Dr. Schulze, Direktor der Navigationschule in Albed, eine zahlreiche Zuhörerschaft in feierlicher Weise in Wort und Bild gestern Abend unterhielt. Nach einleitenden Worten über den Bau und Stapelplan der heutigen Flottenkräfte wendet Redner sich den Verhältnissen an Bord der Ozeanfahrzeuge zu. In humorvollen Worten und in klaren Bildern hören wir von den Waffen und Segeln, von ihrer Bedienung, von der Reinigung des Schiffes innen und außen. Redner ging dann eingehender auf die Mittel ein, die dem Kapitän zur Orientierung seiner Fahrt dienen. Loggen und Loten bestimmen Geschwindigkeit des Schiffes und die Tiefe des Fahrwassers. Mit Hilfe von Sextanten und astronomischen Höhen- und Breitenmessungen durch Sextanten und Chronometer kann er genau den Ort, wo er sich befindet, feststellen. Wei Annäherung an die Küste treten zu Sextanten und Loggen die Leuchtfeuer, dem Seemann sicher den Weg zum Hafen weisend. Endlich wurden Steuer und Kompass in ihrer Tätigkeit in eingehender Weise erläutert. Schließlich wird noch das internationale Signalwesen, das Gesetzwort der Seefahrer, erwähnt. Bunte Bilder aus den kurzen Erholungspausen unserer „blauen Zungen“, so z. B. die Minuterie am Navigator, zeigen sich an Bildern von Wäldern und Landseen, die der Seemann auf seinen Reisen berührt. Lebhafter Beifall folgte dieser Darbietung echter „Seemannsbilder“, welcher Titel wohl für den Vortrag der Reihe Name gewesen wäre.

Tiefkühl. Ein hiesiger Tagelöhner wurde dabei abgetötet, als er mit zwei jungen Leuten auf dem hiesigen Bahnhof einen Viehwagen mit Kohlen belad und solche wegwachte. Gegen den Mann wurde Anzeige erstattet.

Schwindel. In einem hiesigen Abzählzählgeschäft erschien vor mehreren Tagen ein etwa 25 Jahre alter Mann und kaufte einen Anzug unter Zusage von möglicher Abzählzahlung. Es handelte sich offenbar um einen Schwindler, da die fragliche Person die erste Abzahlung unterlassen und festgestellt wurde, daß es sich um falsche Namens- und Wohnungsangabe handelte.

Grimlinghausen, 23. Nov. Ueber die Pappfeier wird uns geschrieben: In der Reihe der Orte, die aus Anlaß des Priestersjubiläum des h. Vaters eine öffentliche Pappfeier veranstalteten, wollte unser Ort nicht fehlen. So fand sich denn gestern Abend im Saale des Herrn Meuter eine überaus große Zahl der Pfarrangehörigen zu der vom Volksverein ein ausgedehnter Festversammlung ein. Herr Pastor Heß sprach in seinen Begrüßungsworten über die Bedeutung des Pappismus und des Jubelfestes Pius' X., dem die Könige und Fürsten der Erde Glückwünsche und Geschenke sandten. Ihm wollen auch wir in öffentlicher Feier unsere Treue und Ehrfurcht bekunden, um uns dadurch zugleich von neuem zu stärken in dem beglückenden Gefühl der Angehörigkeit zur kath. Kirche. Das Festspiel: „Heil Pius V.“ von Lehrer Langenberg-Alld, von 8 Schülern in schöner Weise vorgelesen, machte tiefen Eindruck. Es folgte dann ein Bildbühnen Vortrag über Pius X., seine Heimat und Jugend, seine Tätigkeit als Kaplan, Pfarrer, Domherr, Bischof, Kardinal und Papst. Die Veranstaltung brachte der Erklärung der vielen Bilder große Aufmerksamkeit entgegen und stimmte zum Schluß mit Begeisterung ein in das Hoch auf den Jubelriesen, das Herr Pastor Heß, der Bezirksgeschäftsführer des Volksvereins, ausbrachte, welcher die Glaubensstreue der Katholiken Deutschlands feierte und ihre Jubiläum an Pius X. als den Mann aus dem Volke, den Petrus der Kirche und liebevoll besorgten Vater der Christenheit.

Grimlinghausen, 21. Nov. Zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens werden bekanntlich von der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz billige Baudarlehen bewilligt. Um nun den Verfallenen und solchen, welche von der Selbst- oder Weiterverleihen Gebrauch machen, Vorgehen zu dem geringen Zinsfuß von 3 Prozent vermitteln zu können, hat die hiesige Gemeinde beschlossen, für solche Darlehen unter bestimmten Voraussetzungen Bürgschaften zu übernehmen. Somit ist es nunmehr auch dem kleinen Mann möglich, sich für billiges Geld ein eigenes Heim zu errichten. Dieser Beschluß ist nun zu begründen, da er zweifellos zur Verbesserung der hiesigen Wohnungsverhältnisse beitragen wird. — Die Hebamme Agnes Clemens, welche seit Anfang dieses Jahres hier tätig ist, wurde als Bezirkshebamme angestellt.

Grimlinghausen, 22. Nov. Auf Anregung des Vereins für Säuglingsfürsorge fand unterm gestrigen Tage hier selbst eine Konferenz statt, an welcher u. a. auch Prof. Dr. Schömann aus Düsseldorf, der königliche Landrat Dr. von Brandt, sowie Vertreter der Gemeindebehörde teilnahmen. Nach eingehender Prüfung der örtlichen Verhältnisse kam man zu der Ueberzeugung, daß es notwendig sei, zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, welche nach den statistischen Erhebungen sich hier als außergewöhnlich hoch ergeben hat, geeignete Maßnahmen zu treffen. Insbesondere hielt man es für zweckmäßig, eine Hebamme anzustellen, welche sich um die Wöchnerinnen und deren Hauswesen bemühen, vor allem aber auf eine gute Kinderpflege fördernd wirken soll.

Greerdt, 23. Nov. Sonntag Abend hielt der Bürgerverein eine Generalversammlung ab. Der Verein schließt seine Rechnung mit einem Ueberschuß von 14,49 Mark und einem Vermögensbestand von 61,89 Mark ab. In der später stattfindenden Vorstanderversammlung wurde Herr Vontenack als erster und Herr Schillack als zweiter Vorsitzender gewählt. An Stelle der ausgeschiedenen Herren Dr. Schmitz und Heintz, Eisenbürger wurden die Herren Peter Klein und Peter Paul Müller gewählt. Der Vorsitzende erwähnte, daß der Vorstand der Gesellschaft Herdt mit dem Vorstände des Bürgervereins am 19. November eine Zusammenkunft gehabt habe. Das Ergebnis der Besprechung war, daß beide Vereine die Selbständigkeits-Erhaltung der Gemeinde mit allen Mitteln anzustreben suchen und ganz besonders die der Ortschaften Herdt und Albed. Hieraus ist ersichtlich, daß nicht nur der Bürgerverein und seine Anhänger, sondern auch die größeren Steuerzahler sich gegen jede Eingemeindung erklären. Es wurde außerdem bekannt gegeben, daß sehr einflußreiche Personen aus Oberkassel sich an Mitglieder der Gesellschaft Herdt gewandt hätten, um in Gemeinschaft mit dieser gegen die Eingemeindung zu arbeiten.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

8. M. Labbad, 23. Nov. (Strafkammer.) Am 4. Nov. 1907, am 23. Jan. und am 10. März

1908 sollte der Gerichtsvollzieher aus Grevenbroich bei dem Alexander Heintz, B. in Damm bei Schloß Dyck pfänden, wurde aber vom Angeklagten daran gehindert, indem dieser die amtlichen Siegel entfernte. Weil der Angeklagte behauptete, er und sein neben ihm wohnender Winder trage ein und denselben Namen, wurde die Sache vertagt und sollen einige Alten eingefordert werden.

Neue Explosion auf Zeche Radbod bei Hamm.

* Bochum 23. Nov. Nach einer an die Zeitung des Deutschen Bergarbeiterverbandes gelangten Privatmeldung hat sich im Innern des Schachtes Radbod bei Hamm eine neue Explosion ereignet, durch welche der gemauerte Wetterkanal zerstört, die Schachtabdeckung in die Höhe geworfen und zahlreiche Fensterheben an den oberirdigen Betriebsgebäuden zertrümmert wurden. Die Fördertröbde sind im Schachte festgeklemmt.

* Hamm, 23. Nov. Eine zweite furchtbare Explosion fand gestern nachmittag 1/4 4 Uhr auf der Zeche Radbod statt. Die Explosion war von einer solchen Gewalt, daß sogar die Zechengebäude in Mitleidenchaft gezogen wurden. Der Knall war so heftig, daß er weithin vernnehmbar war. Die Umgebung der Zeche war in dichten schwarzen Rauch gehüllt.

* Hamm, 23. Nov. Wie die Bergwerks-Gesellschaft Eriert mitteilt, hat gestern nachmittag 4 Uhr auf der Zeche Radbod eine gewaltige Explosion stattgefunden. Man nimmt an, daß die Dynamitkammer gesprengt worden ist. Ueber die Wirkung der Explosion ist noch nichts Näheres bekannt.

* Hamm, 23. Nov. Zu der neuen Explosion auf Zeche Radbod wird gemeldet: Seit Schließung der beiden Schächte sind auf Zeche Radbod 1 und 2 wiederholt Explosionen in der Grube vorgekommen, die über Tage an dem selbstschreibenden Depressionsmesser und an Bewegungen der Schachtverleihen erkannt wurden. Gestern ereignete sich abermals eine Explosion, die von großer Heftigkeit war. Sie war von einer heftigen Detonation begleitet, zertrümmerte die Einbauten beider Schächte und einen Teil der Einbauten des Wetterkanals. Der Ventilator hat nicht gelitten, verlegt wurde niemand. Die Vorarbeiten für die Wiederaufnahme des Betriebes werden nicht beeinträchtigt. Zur Zeit werden pro Minute dreißig Kubikmeter Wasser in die Grube eingelassen. Voraussichtlich werden am nächsten Mittwoch alle drei Schächte unter Wasser stehen. Die Schachtgebäude wurden nicht demoliert. — Die Annahme der Gewerkschaft Eriert, daß die Explosion von einer Explosion der Dynamitkammer im Schachte herühre, hat sich als unrichtig erwiesen.

Rheinland-Westfalen.

* Aachen, 23. Nov. In einem Abteil des gestrigen Nachtzuges Aachen-Jülich ist in Schweiler der Schaffner Schwalbach auf der Bank sitzend mit einem schweren Schädelbruch aufgefunden worden. Er wurde in Jülich in das Krankenhaus gebracht. Ob ein Unfall oder ein Verbrechen vorliegt ist noch nicht festgestellt.

* Dortmund, 23. Nov. In der Nähe der Station Rangel ist aus einem fahrenden Personzuge heute ein Knabe herausgeschleudert. Der im Zuge befindliche Vater sprang alsbald dem Kinde nach. Beide wurden schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht.

* Rothemühle (Reg. Arnsberg), 22. Nov. Der Händler Pommes aus Niederodenspieler, der nach hier Waren verkauft hatte, wurde in der Nacht auf Samstag auf der Nachhausefahrt von mehreren Personen überfallen, erschlagen und seiner Wertschaft von 300 Mark beraubt.

Telegraphische Depeschen

der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

* Ein der Wiener Universität kam es gestern mittag zu einem großen Handgemenge zwischen italienischen und deutschen Studenten, bei dem die intervenierende Polizei mit gezogenem Säbel in die Aufräumung und zahlreiche Verhaftungen vornahm. Drei italienische Studenten wurden wegen schwerer Körperverletzung in Haft gehalten.

* London, 23. Nov. Lord Roberts brachte im Oberhaus heute eine Resolution ein, in der es heißt: Die Frage der Landesverteidigung erfordert die unverzügliche Aufmerksamkeit der Regierung zum Zweck der Beschaffung eines Heeres, das so stark an Zahl und so wirksam durch seine Eigenschaften sei, daß die flüchtige fremde Macht jögern würde, eine Landung an den Küsten Englands zu versuchen.

* Belgrad, 25. Nov. Der Goldschädel der jers-

bischen Nationalbank ist heute von Belgrad nach Nisch überführt worden.

Der Schah von Persien

erklärt in einer Proklamation, daß in Zukunft unter keinem Vorwande mehr ein Parlament einberufen werden solle.

* Breslau, 23. Nov. Der schlesische Verein für Luftschifffahrt teilt mit: Als der Ballon Schleifen am Samstag in nordnordöstlicher Richtung von Breslau aus über Krotoschin, Jacobshagen und Zetow fuhr und sich noch ungefähr 100 Meter von der russischen Grenze entfernt befand, fielen bei klarem Wetter, wo die deutsche Flagge des Ballons weithin sichtbar war, von dem russischen Gebiet, wahrscheinlich von Grenzsoldaten, ungefähr 15 Schüsse, von denen der letzte den Korbstab und in einen Sandhaufen einschlug, ohne jemanden zu verletzen. Der Ballon landete glücklich eine Meile von Jülich.

* Des fünffachen Mordes geständig. Der Frauenmörder Koch aus Oberniedorf ist Samstag früh 7 1/2 Uhr durch den Scharfrichter Hirsch aus Gotha, der mit drei Schüssen anwesend war, mittels Fallbeils in Erfurt enthauptet worden. Koch hat Freitag Abend drei weitere Frauenmorde eingestanden. Drei Morde betrafen sich auf die Holzschlägerin Schmidt aus Neustadt am Rennsteig, die Salzhandlerin Busch aus Unter-Alba und eine Frau Müller aus Alpolz. Koch hat auch diese Frauen in seine Wohnung gelockt, erschlagen und zerstückelt. Im ganzen hat der Mörder also fünf Morde eingestanden. Er war bis zum letzten Augenblick stummförmig und reuevoll.

* Barcelona, 23. Nov. Im Theater Alcob gab heute das Gelande der Galerie beim Andrang des Publikums nach. Einige hundert Personen stürzten zwölf Meter herunter ins Parterre, alle sind schwer, drei tödlich verletzt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

I. Hamburg, 24. November.

Wetter-Prognose für den 25. November.

Beobachtet, kälter.

Witterungs-Beobachtungen vom 23. Nov.

Schärfste Tagestemperatur: 10 Grad über Null.

Kälteste Nachttemperatur: 2 Grad über Null.

Am 24. Nov., morg. 8 Uhr: 2 Grad über Null.

Das Barometer ist 16 Millimeter gestiegen.

Fruchtpreise zu Neuß vom 24. Nov.

	1. Qual.	2. Qual.	Ware	
Weizen	2.	20 30		
Neuer	1. Qual.	17 —		
Roggen	2.	16 —		
Neuer	1. Qual.	17 —		
Hafer	2.	16 —		
Neuer	1. Qual.	14 50		
Gerste	2.	13 —		
Neuer	1. Qual.	13 —		
(Masse die 100 Kil.)				
Gerste	1. Qual.	2,80 — 3,20		
Winterweizen	1. Qual.	3 60		
Winterroggen	1. Qual.	14 —		
Weizenmehl	1. Qual.	16 —		
Gerstenmehl	1. Qual.	2,70 — 3,20		

Preis unverändert.

Rübsöl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Fah) 68 —

Rübsöl per 100 Kil. (ohne Fah) 70 —

Gereinigt per 100 Kil. 3 Mark höher als Rübsöl

Rübsölchen per 100 Kil. bei Abnahme v. 10000 Kil. 108 —

in kleineren Partien 111 —

1. Qualität 27 50

2. Qualität 26 50

3. Qualität 25 50

Alle 50 Kil. 5 80

Rübsöl und Rüben unverändert.



Nun sagen Sie bloss, was soll das werden?

Schlaflose Nächte, weil der Husten mit keine Ruhe gönnt; Mattigkeit, Schmerzen in den Bronchien am Tage; es macht mich ganz elend. — Ja, lieber Herr, ich kann Ihnen nur immer raten, was ich Ihnen raten habe: Nehmen Sie das echte Sodener Mineral-Wasser nach Vorchrift. Ich verspreche Ihnen gewiss nicht zu viel, wenn ich Ihnen sage, daß Sie bald wieder ruhig schlafen und frei atmen können. Wenigstens machen Sie einmal einen Versuch. Die Schachtel ist für 85 Pfg. überall erhältlich.

agen in der Exped.

Fahren geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

VS. NELLE

AMERICA

Bestes
nach unten brennendes
Gasglühlicht.
ca. 50% Gasersparnis.

Bestes
nach unten brennendes
Gasglühlicht.
ca. 50% Gasersparnis.

Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-So

Develinghoven, den 20. November 1908.
Der Bürgermeister: Knaben.

die Exped. dstr. Btg. | person hing zu bestimmen.
Wo, sagt die Expedition.

